

Kaba x-lock Motorschloss

Kaba x-lock serrure motorique
Kaba x-lock serratura motorizzato

Installationsanleitung A412, A412/DIN

Manuel d'installation
Manuale di montaggio

Sicherheitshinweise	4 - 6
Wartung / Pflege	7
Technische Daten	8
Consignes de sécurité / maintenance / caractéristiques techniques	9 - 13
Avvertenze per la sicurezza / manutenzione / caratteristiche tecniche	14 - 18
Montage-Vorschriften/cons. de montage/presc. per il montaggio	19 - 21
Schritt für Schritt Anleitung / instr. pas à pas / instr. passo per passo	22 - 25
Abmessungen / dimensions / dimensioni	26 - 29
Zubehör / accessoires / accessori	30 - 34
Störungssuche und Fehlerbehebung	35
Recherche et élimination des pannes	36
Ricerca dei disturbi ed eliminazione degli errori	37
Zertifikate / certificats / certificati	38 - 41

Generalvertretung Schweiz: Kaba AG - Total Access Schweiz**Verkauf, Installation, Service: Durch Kaba Fachpartner**

Diese Dokumentation wurde mit grösster Sorgfalt erstellt und basiert auf den Informationen, die Kaba AG zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bekannt waren.

Kaba AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts dieser Dokumentation bezüglich Texten, Grafiken, Verweisen oder anderen darin enthaltenen Informationen. Kaba AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die direkt, indirekt oder zufällig aus dem Gebrauch dieser Dokumentation entstehen, seien dies Produkt-, Personen- oder wirtschaftliche Schäden.

Der Inhalt dieser Dokumentation kann ohne Ankündigung angepasst werden und stellt keine Verpflichtung der Kaba AG für die Zukunft dar.

Kaba® = Eingetragenes Warenzeichen der Kaba AG

© Copyright by Kaba AG Wetzikon 2009

Diese Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der Kaba AG auf keine Weise reproduziert oder anderweitig weiterverwendet werden.

Représentation générale Suisse : Kaba SA - Total Access Suisse**Vente, installation, service après-vente : assurés par les partenaires spécialisés Kaba**

Cette documentation a fait l'objet d'une élaboration très soignée et est basée sur les informations dont disposait Kaba SA à la date de sa publication.

Kaba SA ne se porte pas garant de l'exactitude et de l'exhaustivité du contenu de la présente documentation en ce qui concerne ses textes, graphiques, références ou autres informations qu'elle contient. Kaba SA décline toute responsabilité en cas de dégâts découlant de façon directe ou indirecte de l'usage de cette documentation, qu'il s'agisse de dégâts matériels, corporels ou économiques.

Le contenu de cette documentation peut être adapté sans préavis et n'engage en rien Kaba SA pour l'avenir.

Kaba® = Marque déposée de Kaba SA

© Copyright by Kaba SA Wetzikon 2009

Toute reproduction ou réutilisation collective de cette documentation est strictement interdite, sauf autorisation écrite de Kaba SA.

Rappresentanza generale in Svizzera: Kaba SA - Total Access Svizzera**Vendita, installazione, assistenza: mediante i partner specializzati Kaba**

Questa documentazione è stata redatta con la massima cura e si basa sulle informazioni note a Kaba SA al momento della pubblicazione.

Kaba SA non risponde della correttezza e della completezza di questa documentazione per quanto riguarda testi, grafica, rinvii o altre informazioni ivi contenute. La Kaba SA non risponde dei danni, diretti, indiretti o accidentali legati alla consultazione di questa documentazione, che si tratti di danni a cose, persone o danni di natura economica.

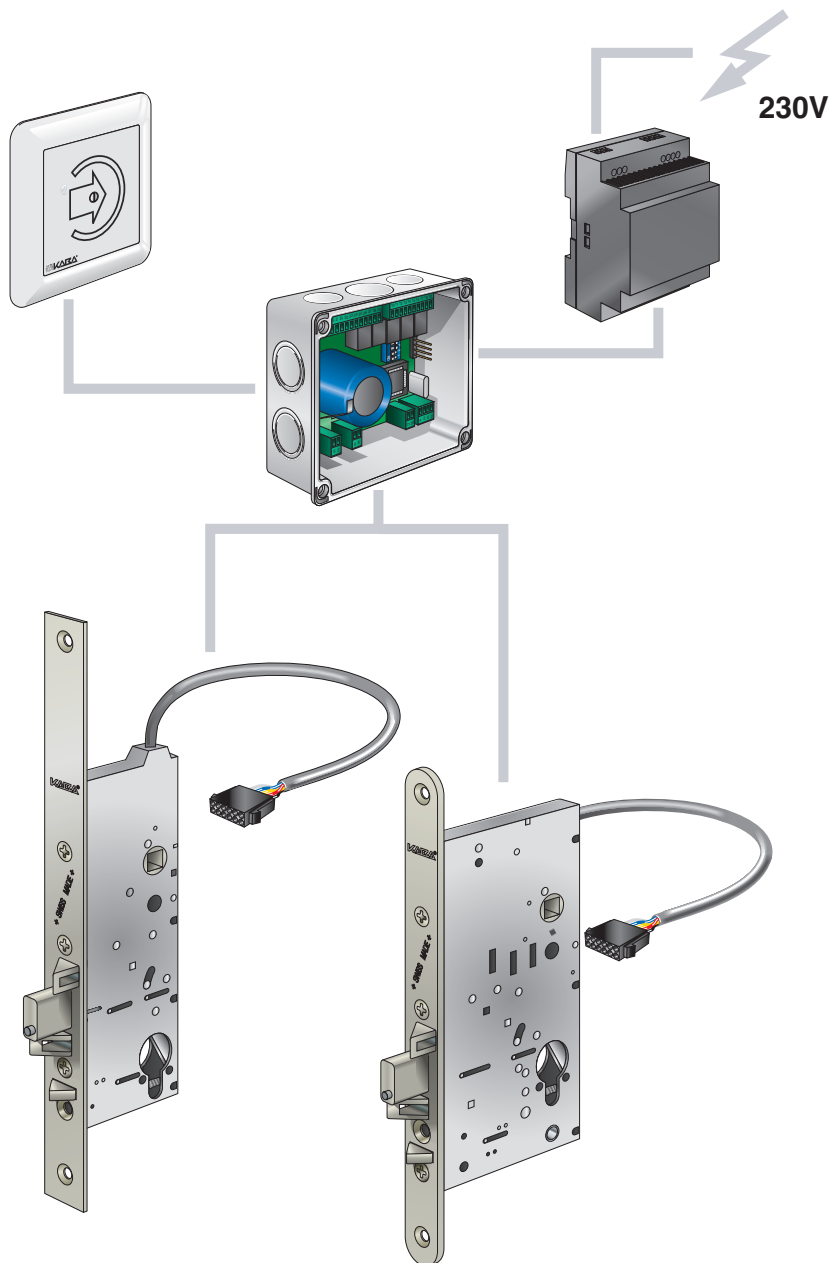
Il contenuto di questa documentazione può essere modificato senza preavviso e non è vincolante per Kaba SA nel futuro.

Kaba® = marchio registrato di Kaba SA

© Copyright by Kaba SA Wetzikon 2009

La presente documentazione non deve essere riprodotta né riutilizzata in nessun modo senza l'autorizzazione scritta di Kaba SA.

Beispiel / exemple / esempio



Sicherheitshinweise

Die nachfolgenden Informationen über Schlösser und Beschläge sind zu beachten. Die Nichtbeachtung entbindet Kaba von einer eventuellen Haftpflicht.

Wichtig: Aus Gründen der Produkthaftung dürfen die Kaba x-lock Schlösser nicht geöffnet bzw. zerlegt werden.

1.1 Fachpersonal

Installation, Störungsbehebung und Reparaturen, dürfen nur durch Personen mit den dafür benötigten Panikverschluss-Kenntnissen erfolgen. Im Störungs- oder Servicefall ist dementsprechend, der Kaba Fachpartner, welcher die Installation durchführte, einzuschalten.

1.2 Normen/Zertifikate

CE-Konformitätskennzeichnung siehe separates Dokument.

Wichtig: Die Eignung und Zertifizierung der Feuerschutztüre ist gesondert nachzuweisen.

Wichtig: Die Installation des Schlosses muss nach EN179/1125 immer so gelöst werden, dass in Fluchtrichtung die Panikfunktion gegeben ist.

Wird das Schloss an einer Türe nach Norm EN 179 oder EN 1125 eingebaut, dürfen ausschliesslich Beschläge verwendet werden, welche mit diesem Schlosstyp erfolgreich getestet wurden (siehe technisches Datenblatt).

Das Kaba Panikschloss entspricht mit den entsprechenden Beschlagskomponenten den Normen für Notausgangs- (EN 179) und Panikverschlüsse (EN 1125).

1.3 Bestimmungsgemässe Verwendung

1.3.1 Funktion eines Schlosses

Ein Schloss hat meist die Aufgabe, eine Türe zu verschliessen und sie zu verriegeln. Manche einfache Schlosskonstruktionen dienen nur zum Verschliessen - auch Verschlüsse genannt. Unter Verschliessen versteht man das Geschlossenhalten einer Türe, sodass sie durch Zug und Druck nicht geöffnet werden kann, andererseits auf einfache Art und Weise, etwa durch Drückerbetätigung, zu öffnen ist. Unter Versperren versteht man das Sichern der geschlossenen Türe durch einen aus dem Türschloss ausgeschobenen starren Riegel, der in die entsprechenden Ausnehmungen der Zarge bzw. der Schliessblechöffnung greift.

Der Riegel muss in der Endlage feststellbar sein, ferner muss das Öffnen der Türen ohne passendes Schliessmittel erschwert sein. Zum Verschliessen dient die Schlossfalle. Das Versperren übernimmt der Riegel. Mit dem Schlüssel wird der Riegel verschoben. Das Gesperre (Zuhaltung mit Verankerung) übernimmt das Festhalten in einer bestimmten Lage. Versperrt werden darf nur in vorher bereits geschlossenem Zustand. Die Zylinderbefestigungsschraube ist auf die Dornmasslänge abzustimmen oder anzupassen.

Ein Einsteckschloss ist ein Schloss, das in eine vorhandene Ausnehmung (Schlossstasche) im Türblatt eingesteckt und verschraubt wird und in der Regel Drehflügeltüren als Basis hat. Zur Sicherstellung des bestimmungsgemässen Gebrauchs gilt auch die richtige Kombination mit zulässigen Beschlägen und Schliessmitteln (z.B. Schliesszylinder) sowie Zubehör (z.B. Schliessblech). Schlösser für Türen mit Sonderfunktionen sind entsprechend den Bestimmungen auszuwählen und gegebenenfalls zusätzlich zu kennzeichnen.

Bei Panikschlössern in Flucht- und Rettungswegen darf die Drückerbetätigung nicht gleichzeitig mit dem Versperren oder Entsperren via Schlüssel erfolgen.

1.3.2 Verwendete Schliesszylinder

Schliesszylinder können nur dann vorbehaltlos in Schlösser, Beschläge, Geräte usw. eingebaut werden, wenn diese ausdrücklich für den entsprechenden Schliesszylinder vorgerichtet sind. In allen anderen Fällen muss sich der Hersteller, Fachpartner, Verarbeiter oder Benutzer solcher Schlösser, Beschläge, Geräte usw. Gewissheit verschaffen, dass der von ihm ausgewählte Schliesszylinder für den Einbau und für die vorgesehene Verwendung geeignet ist. Zum Beispiel dürfen in gefangenen Räumen nur Drehknopfzylinder eingesetzt werden. Zwingende Rechtsvorschriften müssen beachtet werden (z.B. Notausgänge, Aufzüge).

Für Feucht- oder Kühlräume, bei direkter Bewitterung, in Meeresnähe oder für den Einsatz in aggressiver, korrosionsfördernder Umgebung müssen Schliesszylinder in Sonderausführung spezifiziert werden. Gleiches gilt für Schliesszylinder, die in besonders staubbelasteter Umgebung verwendet werden sollen. Gegebenfalls sind Schutzrosetten gegen Witterung und Staub einzusetzen.

1.4 Fehlgebrauch

Ein Fehlgebrauch - also die nicht bestimmungsgemässe Produktnutzung - von Schlössern liegt beispielsweise vor, wenn

- durch das Einbringen von fremden und/oder nicht bestimmungsgemässen Gegenständen in das Schloss oder in das Schliessblech der einwandfreie Gebrauch verhindert wird;
- ein Ein- oder Angriff an dem Schloss oder Schliessblech vorgenommen wird, welcher eine Veränderung des Aufbaues, der Wirkungsweise oder Funktion zur Folge hat;
- zum Offenhalten der Tür der ausgeschlossene Schliessriegel bestimmungswidrig benutzt wird;
- die Verschlusselemente funktionshindernd montiert oder nachbehandelt werden, z.B. durch überlackieren;
- nicht bestimmungsgemässe, über die normale Handkraft hinausgehende Lasten und Drehmomente auf die Drückerverbindung gebracht werden;
- nicht dazugehörige, z.B. masslich abweichende oder falsch eingestellte, Schliessmittel verwendet werden;
- eine Erweiterung oder Verringerung des geforderten Türspalts beim Nachstellen der Türbänder/Scharniere oder beim Absenken der Tür entsteht;
- eine nicht dafür zugelassene Doppelflügeltür über den Standflügel geöffnet wird;
- beim Schliessen von Türen zwischen Türblatt und Zarge gegriffen wird;
- eine gleichzeitige Drücker- und Schliesswerkbetätigung erfolgt;
- Türschliesser falsch eingestellt sind;
- Bauschlüssel unsachgemäss eingesetzt werden.

1.5 Produktleistungen

Sofern die Produktleistungen nicht in unseren Katalogen, Prospekten, Leistungsbeschreibungen usw. konkret festgelegt sind, müssen die Anforderungen an die einzelnen Schlösser mit uns vereinbart werden. Die Gebrauchstauglichkeit von Schlössern ist u.a. abhängig von Betätigungshäufigkeit, Betätigungsweise, Umgebungseinflüssen und Pflege.

1.6 Hinweise zu Einbau/Installation

An Kaba x-lock Schlössern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden, da sonst die Zulassungen verfallen und keine Garantieansprüche mehr geltend gemacht werden können.

Bei der Türvorbereitung sind eventuelle Vorgaben des Türherstellers zu beachten.

Bei der Montage ist darauf zu achten, dass die Steuerfalle, die sich unterhalb der Kreuzfalle und dem Schlossriegel befindet, nicht in eine Aussparung oder Vertiefung in der Zarge hineinfällt, sondern vom Schliessblech hineingedrückt wird.

Es ist sicherzustellen, dass die Kreuzfallen leichtgängig ins Schliessblech eingreifen und vollständig ausfahren können.

Hinweis: Während der Installation muss darauf geachtet werden, dass die Türe nicht versehentlich geschlossen wird und sich diese auch nicht automatisch schliessen kann. Denn ein Schliessen der Türe bedeutet ein automatisches Verriegeln.

1.6.1 Einbauvorschriften

- Es muss immer ein Schliessblech vom Typ A410-x verwendet werden.
- Die Falzlufte muss im Bereich von 3 - 6 mm (+- 10%) liegen.
- Die Türdichtungen dürfen keinen Druck verursachen.
- Der Riegelausschuss muss waagrecht erfolgen.
- Bei 2-flügeligen Türen ist die Schliessfolgeregelung gesondert sicherzustellen.
- Türen dürfen nicht höher als 2'520 mm und nicht breiter als 1'320 mm, sowie nicht schwerer als 200 kg sein.
- Die Fluchtwegbreite muss generell eingehalten werden, insbesondere wenn die Türe nicht mehr als 90° geöffnet werden kann.
- An verglasten Türen ist sicherzustellen, dass die Glasteile aus Sicherheitsglas oder Verbund-sicherheitsglas bestehen.
- Es sind die mitgelieferten Befestigungsmittel zu verwenden, ansonsten ist zu beachten, dass eine alternativ geeignete Befestigung an der Türkonstruktion zu verwenden ist. Im Metallbau sind mindestens M5 x 10 mm und an Holztüren Ø 4 x 20 mm zur Befestigung des Verschlusses zu verwenden.
- Der Einsatz an Pendeltüren ist gesondert zu überprüfen respektive sicherzustellen.
- Die Beschläge müssen so angebracht sein, dass eine Verletzung ausgeschlossen werden kann (z.B. Das Einklemmen von Fingern).
- Der Anbau von Türschliessern ist möglich, sollte jedoch die Betätigung der Türe durch Kinder und ältere Personen nicht behindern.
- Zur Signalisation dürfen nur die dafür vorgesehenen und zugelassenen Zubehörteile eingesetzt werden. Entsprechende Signalisationstafeln/-kleber (Notausgang) sollten angebracht werden (Grösse: 8'000 mm², ca. 9 x 9 cm).

1.7 Funktionskontrolle/Wartung

Wichtig: Es dürfen keine Fette, Schmiermittel oder Öle in das Schloss eingebracht werden. Der Schlossstulp oder andere Teile des Schlosses dürfen unter keinen Umständen überstrichen werden. Schloss, Schliesszylinder und Schliessmittel sind zu ersetzen, sobald trotz ordnungsgemässer Wartung Störungen, insbesondere beim Einstecken oder beim Herausziehen des Schlüssels, auftreten.

1.7.2 Funktionskontrolle

Um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind, sind die folgenden Punkte mindestens einmal jährlich oder nach 100'000 Betätigungen zu prüfen:

- Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstände (Schliessbleche) nicht blockiert oder verstopft sind.
- Es ist zu überprüfen, ob der Paniktürverschluss entsprechend den Anweisungen im Absatz Wartung/Pflege geschmiert ist.
- Es ist zu überprüfen, ob der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
- Es ist zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- Es ist zu überprüfen, ob das Bedienelement richtig festgezogen ist.

1.7.1 Wartung/Pflege

Die Schlösser (deren Schlossfallen) sind anlässlich der Funktionskontrolle, ohne Öffnung des Schlosskastens, mit geeignetem Schmiermittel zu schmieren.

Eine ordnungsgemässe Funktion von z.B. Schloss, Schliessmittel, Beschlag und Schliessblech ist in diesem Zusammenhang zu überprüfen und sicherzustellen.

Es dürfen zur Reinigung nur Reinigungsmittel verwendet werden, die keine korrosionsfördernden Bestandteile enthalten.

1.8 Informations- und Instruktionspflichten

Zur Erfüllung der Informations- und Instruktionspflichten stehen den Fachpartnern, Schlüsseldiensten, Architekten, Planern, beratenden Institutionen, Verarbeitern oder Benutzern folgende Unterlagen und Dienste zur Verfügung:

- Kataloge, Prospekte
- Anleitungen für den Einbau, die Bedienung und Pflege
- werkseitige Beratung und Ausbildung

Zur Wahl von Schlössern, Beschlägen und Schliesszylindern sowie zum Einbau, zur Bedienung und zur Pflege:

- sind Architekten, Planer und beratende Institutionen gehalten, alle erforderlichen Produktionsinformationen von uns anzufordern und zu beachten.
- sind Fachpartner gehalten, die Produktinformationen zu beachten und insbesondere alle erforderlichen Anleitungen von uns anzufordern und an die Verarbeiter und die Benutzer weiterzugeben.
- sind Verarbeiter gehalten, alle Produktinformationen zu beachten und insbesondere Bedienungs- und Pflegeanleitungen von uns anzufordern und an die Auftraggeber und Benutzer weiterzugeben.

Damit die Betriebssicherheit der Kaba x-lock Schlösser erhöht werden kann, empfiehlt Kaba diese Installationsanleitung mit dem Hinweis auf die periodisch notwendige Wartung dem Benutzer zu übergeben.

Technische Daten (komplette Angaben siehe Datenblätter)

Technische Angaben	
Arbeitsstromprinzip	Stromlos ist die Tür verriegelt
Materialien	
Schlosskasten	Stahl, verzinkt und blau passiviert
Schlossriegel	Feinguss 1200N/mm ²
Kreuz-/Steuerfalle	Metallgespritzt
Drückernuss	Metallgespritzt
Schlossstulp	Edelstahl
Schliessblech	Edelstahl
Umgebung / Klima	
Temperatur	Konstante Dauertemperatur -10 °C bis +50 °C
Feuchtigkeit	Relative Luftfeuchtigkeit 0 % bis 75 %
Betauung	Nicht zulässig
Beregnung	Nicht zulässig
Umgebung	Stark staubige, aggressive oder mit Dämpfen angereicherte Umgebung nicht zulässig
Vibrationen	z.B. durch Fahrzeuge nicht zulässig
Datenkabel A411-2	
Länge	10 m oder 20 m
Adern	12 x 0,14 mm ² , nicht abgeschirmt
Stecker	Schlossseitig konfektioniert

Consignes de sécurité

Il est impératif de respecter les informations suivantes relatives aux serrures et aux garnitures. En cas de non-respect, Kaba SA est déchargé de toute responsabilité.

Important: pour des raisons de responsabilité du fait des produits, les serrures Kaba x-lock ne peuvent être ni ouvertes, ni démontées.

1.1 Personnel qualifié

L'installation, l'élimination des erreurs et les réparations ne peuvent être effectuées que par des personnes ayant les connaissances nécessaires en fermetures antipaniques. En cas de dysfonctionnement ou d'opération de service, faire intervenir le partenaire spécialisé Kaba ayant réalisé l'installation.

1.2 Normes / Certifications

Déclaration de conformité CE, voir document séparé.

Important: l'aptitude et la certification des portes coupe-feu doivent être fournies séparément.

Important: l'installation de la serrure doit toujours être résolue selon les termes de la norme EN179/1125 qui prescrit que la fonction antipanique doit être active dans le sens de l'évacuation.

Si la serrure est installée sur une porte selon la norme EN 179 ou EN 1125, seules peuvent être utilisées des garnitures ayant déjà été testée avec succès sur ce type de serrure (voir fiche technique).

Accompagnée des garnitures correspondantes, la serrure antipanique Kaba est conforme aux normes pour fermetures d'issues de secours (EN 179) et fermetures antipaniques (EN 1125).

1.3 Usage conforme à la destination

1.3.1 Fonction d'une serrure

Une serrure a généralement pour fonction de fermer une porte et de la verrouiller. Certaines serrures de conception simple ne servent qu'à fermer - appelées également fermetures. Par fermeture, on entend la position fermée d'une porte, qui ne s'ouvre ni par courant d'air, ni par pression et qui d'autre part, est facile à ouvrir par le simple actionnement de la poignée. Par verrouillage, on entend le blocage sûr d'une porte fermée par un pêne dormant rigide dont l'extrémité avancée hors de la serrure pénètre dans les entailles prévues du chambranle ou dans l'ouverture de la gâche.

Le pêne dormant doit pouvoir être bloqué en position finale ; par ailleurs, l'ouverture de la porte doit être rendue plus difficile sans les moyens de fermeture adaptés. Le bec-de-cane sert à fermer. Le verrouillage se fait par le pêne dormant. Le pêne dormant est poussé avec la clé. L'encliquetage (paillettes avec blocage) permet le maintien dans une position bien déterminée. Le verrouillage doit uniquement intervenir dans la position fermée. Les vis de fixation des cylindres doivent être déterminées, ou adaptées en fonction de la longueur de l'axe.

Une serrure à mortaiser est une serrure, qui est posée dans une mortaise existante (évidement de la serrure) du panneau de la porte, puis vissée. Ce type de serrure est généralement utilisé pour les portes battantes. Afin de garantir une utilisation du produit conforme à l'emploi, il est également nécessaire que la bonne combinaison des produits soit réalisée avec des composants agréés: garnitures et moyens de fermeture (p.ex. cylindre de fermeture) ainsi que qu'accessoires (p. ex. gâche). Les serrures pour portes avec fonctions spéciales doivent être sélectionnés selon les directives prescrites et, éventuellement, identifiées de manière correspondante.

Pour les serrures antipanique dans les issues de secours et voies d'évacuation, l'actionnement de la poignée ne doit pas simultanément avec le verrouillage ou le déverrouillage avec une clé.

1.3.2 Cylindres de fermeture utilisés

Les cylindres de fermeture ne peuvent être installés sans réserve dans les serrures, les garnitures, les appareils etc. que si ceux-ci sont expressément conçus pour le cylindre concerné. Dans tous les autres cas, le fabricant, le partenaire spécialisé, l'artisan ou l'utilisateur de ces serrures, garnitures, appareils, etc. doit s'assurer que le cylindre qu'il a sélectionné est adapté à l'installation et à l'utilisation prévue. Par exemple, seuls des cylindres tournants peuvent être utilisés dans des pièces sans fenêtre. Respecter les directives légales (p. ex. issues de secours, ascenseurs).

Les locaux humides ou réfrigérés et les installations situées en bord de mer ou bien exposées soit aux intempéries, soit à un environnement agressif et corrosif doivent être équipés de cylindres de fermeture spéciaux. Il en est de même pour cylindres de fermeture qui sont utilisés dans un environnement très poussiéreux. Le cas échéant, installer des rosaces de protection contre les intempéries et la poussière.

1.4 Utilisation incorrecte

L'utilisation de serrures est incorrecte - c'est-à-dire contraire à l'usage prévu pour le produit - dans les cas suivants:

- l'utilisation est rendue impossible par l'introduction d'objets étrangers et/ou non adapté à l'emploi dans la serrure ou dans le bec-de-cane;
- une manipulation ou une effraction est effectuée sur la serrure, avec pour conséquence la modification de la structure, du mode d'action ou du fonctionnement;
- le pêne dormant sorti sert à maintenir la porte ouverte, contrairement à sa destination;
- les éléments de fermeture sont montés de manière à empêcher leur bon fonctionnement ou ont fait l'objet d'un traitement ultérieur, p. ex. recouverts de peinture;
- le mécanisme de la poignée est soumis à des charges et des couples de force non conformes, dépassant la force manuelle normale,
- des moyens de fermeture inadaptés sont utilisés, p.ex. présentant des cotes différentes ou mal réglés;
- un élargissement ou une réduction du jeu requis entre dormant et vantail est opéré lors du réglage des charnières ou en abaissant la porte;
- le battant fixe permet d'ouvrir une porte à double battant, non prévue pour cet emploi;
- intervention entre le battant de la porte et le dormant lors de la fermeture;
- actionnement simultané de la poignée et du mécanisme de fermeture;
- le ferme-porte est mal réglé;
- utilisation non conforme à l'emploi de la clé de chantier.

1.5 Performances des produits

Si les performances des produits ne sont pas explicitement définies dans nos catalogues, brochures, descriptions de prestations etc., les exigences auxquelles les serrures devront satisfaire doivent être convenues avec nos services. L'aptitude à l'usage des serrures dépend, entre autres, de la fréquence d'utilisation, du mode d'activation, des influences environnementales et de l'entretien.

1.6 Remarques relatives au montage / à l'installation

Toute modification des serrures Kaba x-lock est interdite, au risque de perte de validité des certifications et de la garantie accordée.

La préparation de la porte doit également respecter les éventuelles consignes du fabricant de la porte.

Lors du montage, veiller à ce que le bec-de-cane commandé situé en dessous du bec-de-cane croisé et du pêne dormant soit enfoncé par la gâche et ne tombe pas dans l'hubriserie par un évidement ou une ouverture.

S'assurer que les becs-de-cane croisés entrent facilement dans la gâche et en sortent complètement.

Remarque: pendant l'installation, veiller à ce que la porte ne puisse être fermée involontairement et à ce qu'elle ne puisse pas se fermer automatiquement. En effet, la fermeture de la porte entraîne son verrouillage automatique.

1.6.1 Consignes de montage

- Toujours utiliser une gâche A410-x.
- Le jeu du joint doit être compris entre 3 et 6 mm ($\pm 10\%$).
- Les joints de porte ne doivent pas engendrer de pression.
- Le pêne dormant doit avancer à l'horizontale.
- Sur les portes à 2 battants, la régulation de fermeture doit être garantie.
- Les portes ne doivent excéder 2520 mm de hauteur et 1320 mm de largeur. Leur poids ne doit pas être supérieur à 200 kg.
- La largeur des voies d'évacuation doit être respectée, en particulier lorsque les portes ne peuvent pas être ouvertes à plus de 90°.
- Sur les portes vitrées, s'assurer que le verre est bien du verre de sécurité ou du verre feuilleté de sécurité.
- Utiliser les moyens de fixation livrés avec le matériel. Dans le cas contraire, veiller à utiliser une fixation alternative adaptée à la construction de la porte. Pour les constructions métalliques réaliser la fixation de la fermeture avec des vis M5 x 10 mm et de Ø 4 x 20 mm pour les constructions en bois.
- L'utilisation sur des portes battantes doit faire l'objet d'une vérification et d'une garantie de fonctionnement séparées.
- Les garnitures doivent être montées de telle sorte que toute blessure puisse être exclue (p. ex. coincement de doigts).
- Le montage de ferme-portes est possible, mais il ne doit pas entraver l'actionnement de la porte pour les enfants et les personnes âgées.
- Pour la signalisation, seuls peuvent être utilisés les accessoires prévus et agréés. Des panneaux/autocollants de signalisation correspondants (issue de secours) doivent être posés (dimensions: 8000 mm2, env. 9 x 9 cm).

1.7 Contrôle de fonctionnement/Maintenance

Important: il est interdit de graisser, huiler ou lubrifier la serrure. En aucun cas ne peindre la tête ou toute autre partie de la serrure.

La serrure, les cylindres de fermeture et systèmes de verrouillage doivent être remplacés dès que, malgré un entretien approprié, des dysfonctionnements surgissent, particulièrement au moment de l'introduction ou du retrait de la clé du cylindre.

1.7.2 Contrôle de fonctionnement

Afin de garantir le bon état de fonctionnement de tous les composants de la fermeture, les points suivants doivent être vérifiés au moins une fois par an ou après 100.000 activations:

- s'assurer que les contre-pièces de verrouillage (gâches) ne sont pas bloqués ou obstrués.

- vérifier si la fermeture de la porte antipanique est bien lubrifiée conformément aux consignes du paragraphe Maintenance/Entretien.
- vérifier qu'aucun dispositif de verrouillage supplémentaire n'a été ajouté ultérieurement à la porte.
- vérifier que tous les composants de l'installation correspondent toujours à la liste initiale des composants agréés et livrés avec celle-ci.
- vérifier que l'élément de commande est bien serré.

1.7.1 Maintenance / Entretien

Les serrures (leur bec-de-cane) doivent être graissées avec un lubrifiant approprié lors du contrôle de fonctionnement, sans ouverture du boîtier de serrure.

À cette occasion, vérifier et s'assurer du fonctionnement conforme à l'emploi, p. ex. de la serrure, du système de verrouillage et du bec-de-cane.

Pour le nettoyage, n'utiliser que des produits de nettoyage exempts de composants favorisant la corrosion.

1.8 Devoirs d'information et d'instruction

Le devoir d'information et d'instruction est assuré grâce aux documents et services suivants qui sont mis à la disposition des partenaires spécialisés, services de clés, architectes, planificateurs, institutions de conseil, artisans ou utilisateurs :

- Catalogues, prospectus
- Instructions de montage, d'utilisation et d'entretien
- Services de conseil et formation dispensés par le fabricant

Pour la sélection, le montage, l'utilisation et l'entretien des serrures, garnitures et cylindres de fermeture:

- les architectes, planificateurs et institutions de conseil sont tenus de nous demander toutes les informations nécessaires sur les produits et de les respecter.
- les partenaires spécialisés sont tenus de respecter les informations sur les produits et, en particulier, de nous demander toutes les instructions nécessaires et de les transmettre aux artisans et aux utilisateurs.
- les artisans sont tenus de respecter toutes les informations sur les produits et, en particulier, de nous demander les instructions d'emploi et d'entretien et de les transmettre aux donneurs d'ordres et aux utilisateurs.

Afin d'accroître la sécurité d'exploitation des serrures Kaba x-lock, Kaba recommande de remettre la présente notice d'installation à l'utilisateur en attirant son attention sur la nécessité de la maintenance périodique.

Caractéristiques techniques (données complètes, voir fiches techniques)

Données techniques	
Principe du courant de travail	sans courant, la porte est fermée
Matériaux	
Boîtier de serrure	acier zingué et passivation bleue
Pêne dormant	moulage de précision 1200 N/mm ²
Bec-de-cane croisé/commandé	métallisation par projection
Fouillot de la poignée	métallisation par projection
Têtière	acier inoxydable
Gâche	acier inoxydable
Conditions ambiantes/climatiques	
Température	température constante de -10 °C à +50 °C
Humidité	humidité relative de l'air de 0 % à 75 %
Exposition à la condensation	interdite
Exposition à la pluie	interdite
Environnement	utilisation interdite en milieux agressifs, très chargés de poussière ou de substances à l'état gazeux
Vibrations	interdites ; ex. : véhicules
Câble de données A411-2	
Longueur	10 m ou 20 m
Brins	12 x 0,14 mm ² , non blindés
Prise	confectionnée côté serrure

Avvertenze per la sicurezza

Leggere attentamente le seguenti informazioni relative a serrature e ferramenti. In caso contrario, KABA AG è da ritenersi esonerata da ogni eventuale responsabilità.

Importante: per motivi di responsabilità da prodotto, non è consentito aprire o smontare le serrature Kaba x-lock.

1.1 Personale tecnico

L'installazione, l'eliminazione delle anomalie e le riparazioni possono essere effettuate esclusivamente da personale in possesso di conoscenze in materia di chiusure antipanico.

1.2 Norme/certificati

Per la marcatura di conformità CE, consultare il documento separato.

Importante: l'idoneità e la certificazione delle porte tagliafuoco devono essere comprovate separatamente.

Importante: conformemente alla normativa EN179/1125, l'installazione della serratura deve essere effettuata in modo che nella direzione di uscita sia disponibile la funzione antipanico.

Se la serratura viene montata su una porta conformemente alle norme EN 179 e EN 1125, è consentito utilizzare esclusivamente ferramenti testati correttamente con questo tipo di serratura (consultare il foglio caratteristiche tecniche).

La serratura antipanico di Kaba e i componenti ferramenta corrispondenti sono conformi alle norme relative alle uscite di emergenza (EN 179) e chiusure antipanico (EN 1125).

1.3 Impiego conforme alla destinazione d'uso

1.3.1 Funzione della serratura

La funzione di una serratura è, nella maggior parte dei casi, quella di chiudere e bloccare una porta. Alcune costruzioni semplici della serratura servono esclusivamente per la chiusura. Per chiusura si intende chiudere una porta in modo che quest'ultima non possa essere aperta tirando o spingendo e tuttavia sia facilmente apribile, ad esempio azionando una maniglia. Per bloccaggio si intende assicurare una porta chiusa mediante un chiavistello rigido spinto fuori dalla serratura, che si inserisce nelle corrispondenti cavità del telaio o dell'apertura del pannello di chiusura.

Il chiavistello deve essere bloccato in posizione finale e l'apertura delle porte deve essere resa più difficile in mancanza di uno strumento adeguato. Il saliscendi della serratura serve per la chiusura. Il chiavistello ha la funzione di bloccaggio. Il chiavistello viene spostato tramite la chiave. Il dispositivo di bloccaggio (perno con ancoraggio) serve per il fissaggio in una determinata posizione. Il bloccaggio può essere eseguito solo in posizione di chiusura. La vite di fissaggio del cilindro deve corrispondere o essere adattata alla lunghezza della dimensione dell'asse.

La serratura da infilare è un tipo di serratura che viene inserita e avvitata in una cavità (cavità della serratura) nell'anta della porta e di norma ha come base porte a battente verticale. Per garantire un utilizzo conforme è necessario utilizzare la giusta combinazione di ferramenti, elementi di chiusura (ad es. cilindri di chiusura) e accessori consentiti (ad es. pannelli di chiusura). Le serrature per porte dotate di funzioni speciali devono essere selezionate ed eventualmente contrassegnate conformemente alle disposizioni.

Per le serrature antipanico nelle vie di fuga e di soccorso, la maniglia non deve essere azionata contemporaneamente al bloccaggio o allo sbloccaggio tramite chiave.

1.3.2 Cilindri di chiusura utilizzati

I cilindri di chiusura possono essere montati senza riserve in serrature, ferramenti, apparecchi, ecc., esclusivamente se questi sono espressamente predisposti per il relativo cilindro. In tutti gli altri casi il fabbricante, il partner commerciale, il tecnico o l'utente di questi ferramenti, serrature, apparecchi ecc. devono accertarsi che il cilindro scelto sia adatto al montaggio e al tipo di utilizzo previsto. Ad esempio, nei luoghi chiusi è possibile utilizzare solo cilindri con pomello girevole. Attenersi rigorosamente alle norme (relative, ad es., a uscite d'emergenza e ascensori).

Per i locali umidi o le celle frigorifere, in caso di esposizione agli agenti atmosferici, vicino al mare oppure per l'impiego in ambienti corrosivi, specificare il tipo di esecuzione speciale desiderata per i cilindri. Lo stesso vale per i cilindri di chiusura che devono essere utilizzati in ambienti particolarmente polverosi. In alcuni casi potrebbe essere necessario utilizzare rosette di protezione contro gli agenti atmosferici e la polvere.

1.4 Impiego non corretto

Le serrature vengono impiegate in modo sbagliato, vale a dire non conformemente alla destinazione per esse prevista, quando:

- nella serratura e nel pannello di chiusura vengono inseriti oggetti esterni e/o non conformi, che ne pregiudicano il corretto utilizzo;
- si verifica un intervento o un tentativo di scasso alla serratura o al pannello di chiusura, che ha come conseguenza una modifica della struttura o del funzionamento;
- per mantenere la porta aperta viene utilizzato un chiavistello di chiusura in maniera scorretta;
- gli elementi di chiusura vengono montati o trattati in modo da impedirne il funzionamento, ad es. nel caso di un'eccessiva verniciatura;
- sul collegamento della maniglia vengono applicati pesi e momenti torcenti non conformi e superiori al normale;
- vengono utilizzati mezzi di chiusura anomali, ad es. di un tipo diverso o impostati in maniera errata;
- al momento della regolazione dei cardini/cerniere o dell'abbassamento della porta la fessura si allarga o si restringe;
- sul battente fisso viene aperta una porta a due battenti non idonea;
- al momento della chiusura delle porte viene intaccato lo spazio tra l'anta e il telaio;
- vengono azionate allo stesso tempo maniglia e dispositivo di chiusura;
- i dispositivi di chiusura della porta sono impostati in modo scorretto;
- le chiavi vengono utilizzate in modo improprio.

1.5 Prestazioni del prodotto

Nel caso in cui le prestazioni del prodotto non siano descritte con precisione all'interno nei nostri cataloghi, prospetti, descrizioni delle prestazioni ecc., è necessario concordare con Kaba i requisiti delle singole serrature. L'idoneità all'uso delle serrature dipende dalla frequenza di utilizzo, dalla modalità di utilizzo, influenze dell'ambiente esterno e dalla cura.

1.6 Note su montaggio/installazione

Non è consentito apportare modifiche alle serrature Kaba x-lock, pena la perdita dell'omologazione e il decadimento di qualsiasi diritto di garanzia.

Per i lavori preliminari alla porta è necessario tenere in considerazione eventuali requisiti stabiliti dal produttore.

Al momento del montaggio, accertarsi che lo scrocco a comando situato al di sotto dello scrocco incrociato e del chiavistello non cada all'interno di scanalature o guarnizioni nel telaio, ma venga premuto dal pannello di chiusura.

Assicurarsi che gli scrocci incrociati si inseriscano facilmente nel pannello di chiusura e possano uscire completamente.

Nota: durante l'installazione è necessario assicurarsi che la porta non si chiuda inavvertitamente né automaticamente, in quanto, se si chiudesse, si bloccherebbe automaticamente.

1.6.1 Prescrizioni per il montaggio

- Utilizzare sempre un pannello di chiusura di tipo A410-x.
- Il gioco della porta deve essere compreso tra 3 e 6 mm (+/-10%).
- Le guarnizioni della porta non devono esercitare pressione.
- La fuoriuscita del chiavistello deve essere orizzontale.
- Per le porte a due battenti è necessario assicurare la regolazione della sequenza di chiusura.
- L'altezza, la larghezza e il peso delle porte non devono superare rispettivamente 2.520 mm , 1.320 mm e 200 kg.
- Rispettare la larghezza della via di fuga, soprattutto quando la porta non può essere aperta più di 90°.
- Per le porte vetrate è necessario assicurarsi che siano composte da vetro di sicurezza o da vetro di sicurezza stratificato.
- Utilizzare i dispositivi di fissaggio forniti in dotazione, oppure assicurarsi di utilizzare un fissaggio alternativo adeguato nella struttura della porta. Nella struttura di metallo devono essere utilizzare viti di dimensioni minime M5 x 10 mm; per le porte in legno utilizzare viti di dimensioni minime Ø 4 x 20 mm per il fissaggio della chiusura.
- L'utilizzo di porte a vento è da verificare e assicurare separatamente.
- I ferramenti devono essere applicati in modo da evitare lesioni (ad es. schiacciamento delle dita).
- È consentito il montaggio di dispositivi di chiusura, che non impediscano l'utilizzo della porta da parte di bambini e persone anziane.
- Per la segnalazione devono essere utilizzati gli accessori previsti e idonei. È necessario applicare i relativi pannelli ed etichette di segnalazione (uscita di emergenza) (Dimensioni: 8.000 mm², ca. 9 x 9 cm).

1.7 Controllo del funzionamento/Manutenzione

Importante: non inserire grasso, lubrificanti o altri oli nella serratura. Il risvolto o altri componenti della serratura non devono essere verniciati in alcuna circostanza.

La serratura, i cilindri e i mezzi di chiusura devono essere sostituiti non appena presentano, nonostante la manutenzione adeguata, delle anomalie, in particolare quando si introducono o estraiono le chiavi.

1.7.2 Controllo del funzionamento

Per assicurarsi che tutti i componenti della chiusura siano in uno stato di funzionamento soddisfacente, è necessario effettuare un controllo almeno una volta all'anno o dopo 100.000 azionamenti:

- Assicurarsi che i riscontri (pannelli di chiusura) non siano bloccati o intasati.

- Verificare che la chiusura antipanico sia lubrificata conformemente alle indicazioni al paragrafo Manutenzione/cura.
- Verificare che alla porta non venga applicato in un secondo momento alcun dispositivo di chiusura aggiuntivo.
- Verificare che tutti i componenti dell'impianto rispettino l'elenco dei componenti originali forniti con l'impianto.
- Verificare che l'elemento di comando sia stretto in maniera corretta.

1.7.1 Manutenzione/cura

In fase di controllo del funzionamento, le serrature (e i rispettivi saliscendi) devono essere trattate con un lubrificante idoneo senza aprire la relativa scatola.

È inoltre necessario verificare e assicurare il funzionamento corretto, ad esempio, di serratura, mezzi di chiusura, ferramento e pannello di chiusura.

Per la pulizia devono essere utilizzati esclusivamente detergenti che non contengano elementi corrosivi.

1.8 Obbligo di informazione e di istruzione

Per l'adempimento degli obblighi di informazione e di istruzione i partner specializzati, i servizi chiavi, gli architetti, i pianificatori, le istituzioni di consultazione, i tecnici e gli utenti dispongono dei documenti e dei servizi che seguono:

- cataloghi, prospetti
- istruzioni per il montaggio, l'uso e la cura
- consulenza e formazione professionale da parte della fabbrica

Relativamente alla scelta di serrature, ferramenti e cilindri di chiusura e il montaggio, l'uso e la cura:

- gli architetti, i pianificatori e le istituzioni di consultazione sono tenuti a richiedere tutte le informazioni sul prodotto e a rispettarle;
- i partner specializzati sono tenuti ad attenersi alle informazioni sul prodotto e, in particolare, a richiedere tutte le istruzioni necessarie ad inoltrarle ai tecnici e agli utenti;
- i tecnici sono tenuti ad attenersi a tutte le informazioni sul prodotto e, in particolare, a richiedere tutte le istruzioni per l'uso e la cura e ad inoltrarle ai committenti e agli utenti.

Per migliorare la sicurezza di esercizio delle serrature Kaba x-lock, Kaba consiglia di consegnare al cliente le presenti istruzioni per l'installazione raccomandando una manutenzione periodica.

Caratteristiche tecniche (per indicazioni complete consultare le schede tecniche)

Caratteristiche tecniche	
Principio di corrente di lavoro	Senza alimentazione di corrente la porta è bloccata
Materiali	
Scatola della serratura	Acciaio zincato e passivato blu
Chiavistello	Microfusione 1200 N/mm ²
Scrocco incrociato/a comando	Metallizzazione a spruzzo
Noce del saliscendi	Metallizzazione a spruzzo
Risvolto serratura	Acciaio inossidabile
Pannello di chiusura	Acciaio inossidabile
Clima / ambiente	
Temperatura	Temperatura costante da -10 °C a +50 °C
Umidità	Umidità dell'aria relativa da 0 % a 75 %
Esposizione alla condensa	Non consentita
Esposizione alla pioggia	Non consentita
Ambiente	Non sono consentiti ambienti altamente polverosi oppure caratterizzati da alte concentrazioni di sostanze aggressive o vapori
Vibrazioni	Ad es. dovute a veicoli, non sono consentite
Cavo dati A411-2	
Lunghezza	10 m o 20 m
Conduttori	12 x 0,14 mm ² , non schermati
Spina	Realizzata sul lato serratura

Montage-Vorschriften

Richtig eingebautes Schliessblech Kreuzfallen müssen über angerundete und ebene Flächen einlaufen.	Falsch eingebautes Schliessblech Ablaufsicherung nicht gewährleistet.
Lösung mit Spezial-Schliessblech	Position der Kreuzfallen und Riegel im Schliessblech

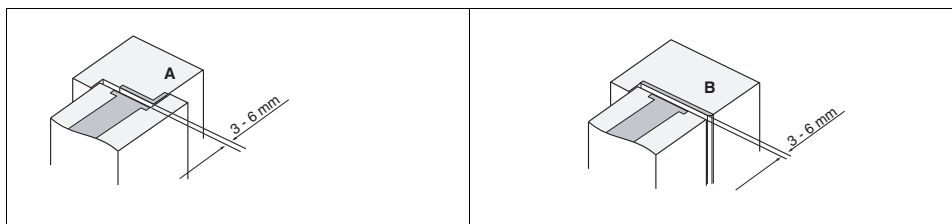
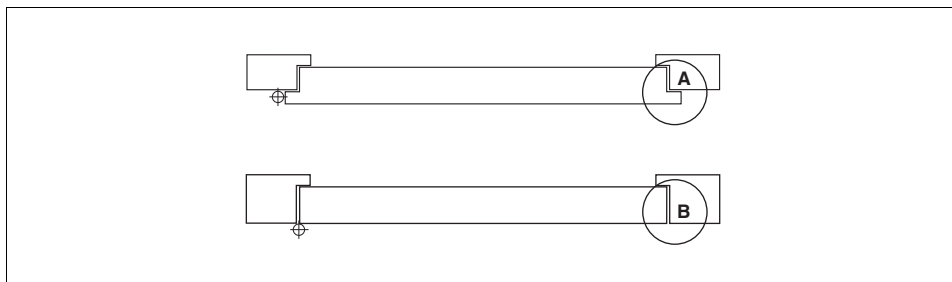
Consignes de montage

Gâche correctement installée : les becs-de-cane croisés doivent entrer dans la gâche grâce à des surfaces lisses et arrondies.	Gâche mal installée : elle ne remplit pas sa fonction.
Solution avec gâche spéciale	Position des becs-de-cane croisés et du pêne dormant dans la gâche

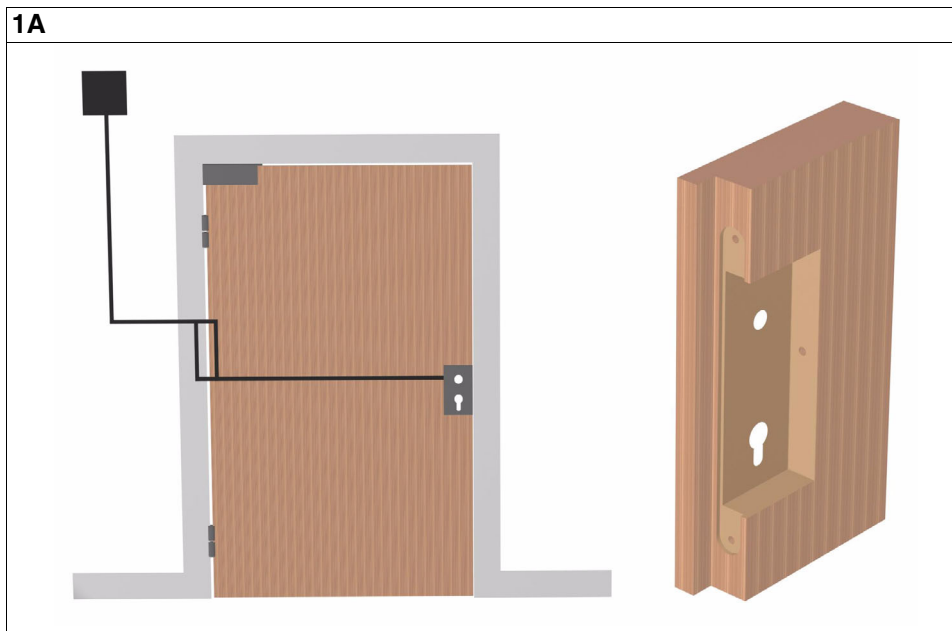
Prescrizioni per il montaggio

Larghezza fessura 3-6mm±10% Scrochi incrociati Telaio della porta Pannello di chiusura Serratura Porta Assicurare che la superficie di inserimento sia livellata	Larghezza fessura 3-6mm±10% Telaio della porta Pannello di chiusura Serratura Porta La serratura non si inserisce, la funzione di chiusura non è assicurata.
Pannello di chiusura montato bene: gli scrochi incrociati devono poter scorrere su superfici arrotondate e livellate.	Pannello di chiusura montato male: la sicurezza di scorrimento non è garantita.
Larghezza fessura 3-6mm±10% Telaio della porta Pannello di chiusura speciale accorciabile in larghezza. Se necessario da ordinare separatamente. Serratura Porta	Pannello di chiusura Serratura Scrochi incrociati Il chiavistello deve scorrere liberamente Scrocco a comando Larghezza fessura 3-6mm±10%
Soluzione con pannello di chiusura speciale	Posizione degli scrochi incrociati e chiavistello nel pannello di chiusura

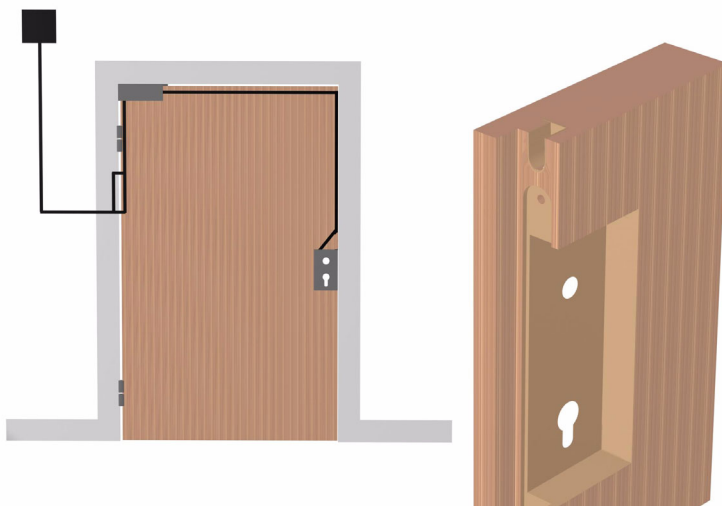
Montage / montage / montaggio



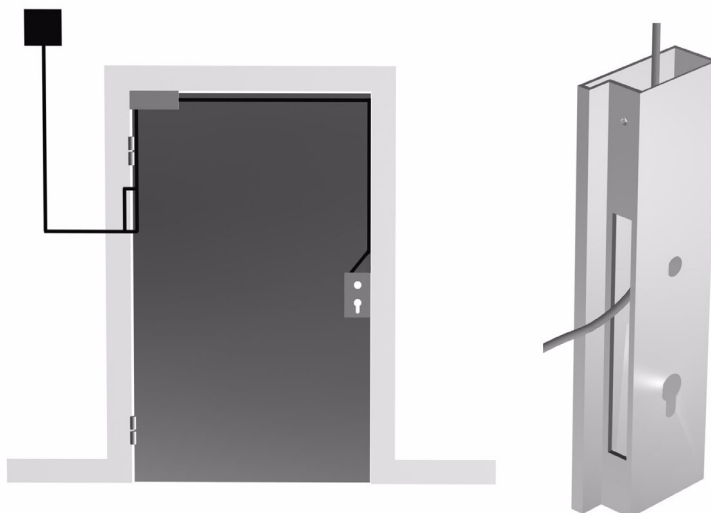
1A



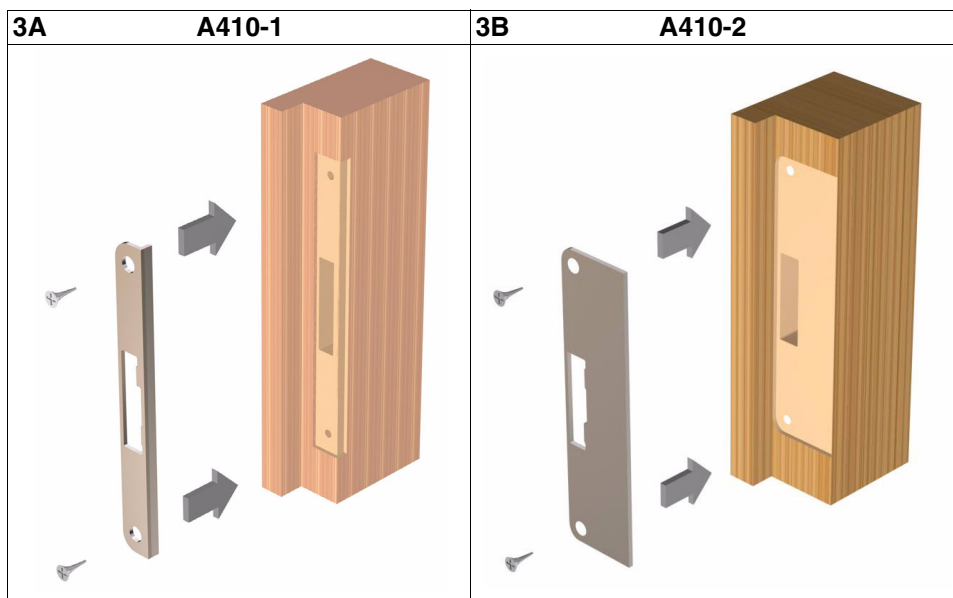
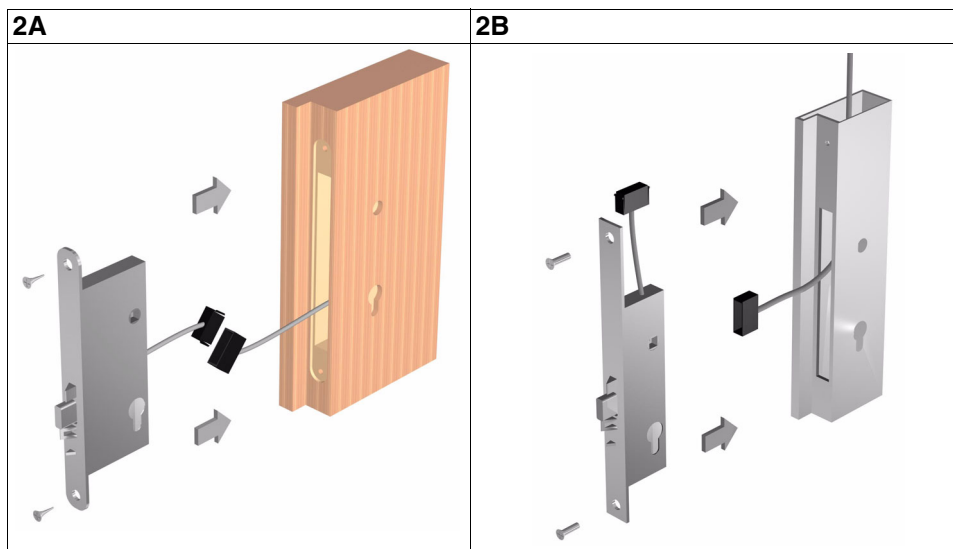
1B

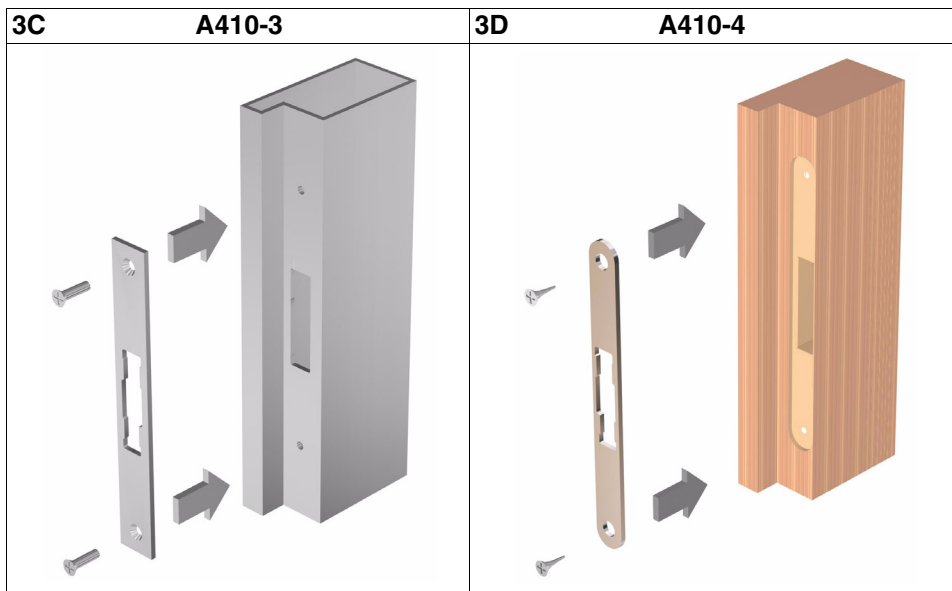


1C



Montage / montage / montaggio





Anschlusskabel / cable de données / cavo di collegamento A411-2

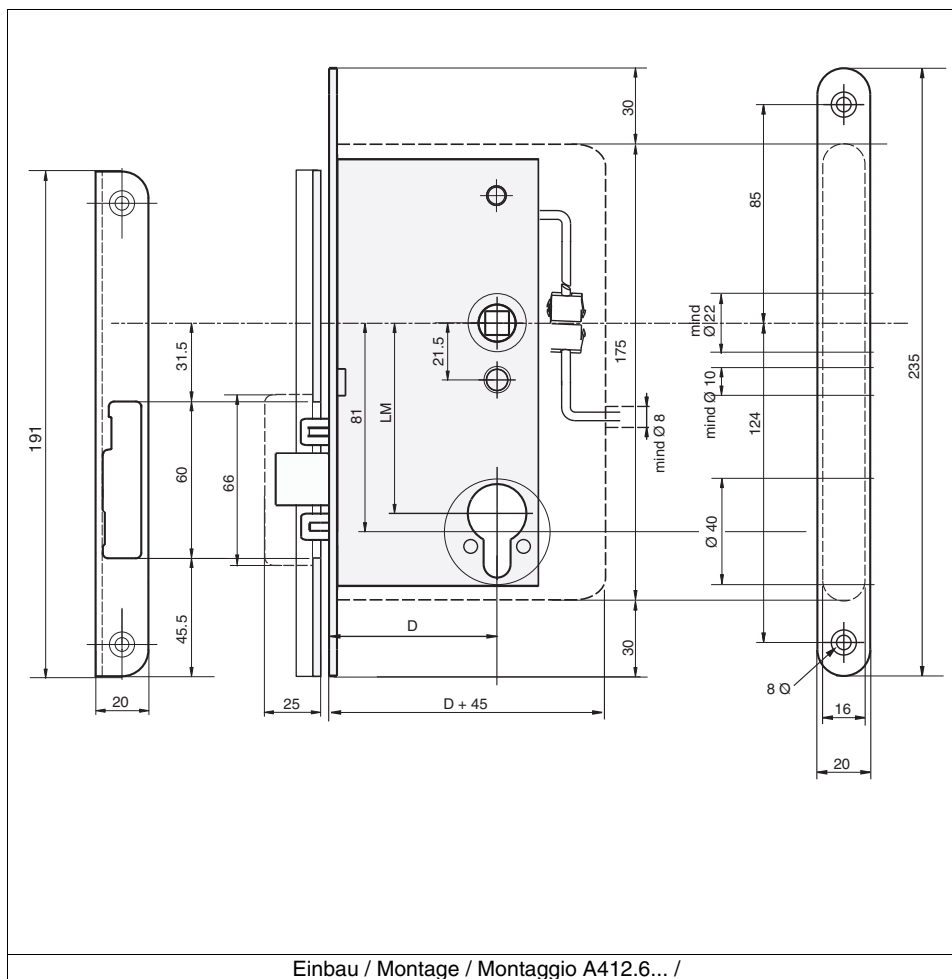
Kl./ Bor- ne/ Mo.	Sign./ Sign. Segn.	Bez./ Des./ Des.	Farbe/couleur/ colore	Funktion	Fonction	Funzione
1	0 V	27	Schwarz/noir/negro	Freigabe	libération	Sblocco
2	12, 24V	28	Rot/rouge/rosso	Freigabe	libération	Sblocco
3	NO	2	Blau/bleu/blu	Drücker betätigt	poignée actionnée	Maniglia azionata
4	12, 24V	31	Rosa/rose/rosa	Tag / Nacht	jour / nuit	diurno / notturno
5	NO	32	Grau/gris/grigio	Steuerfallenzustand	position du bec-de- cane commandé	Stato scrocco a comando
6	0 V	33	Gelb/jaune/giallo	Tag / Nacht	jour / nuit	diurno / notturno
7	COM	34	Grün/vert/verde	Drücker betätigt	poignée actionnée	Maniglia azionata
8	COM	35	Braun/brun/marrone	Steuerfallenzustand	position du bec-de- cane commandé	Stato scrocco a comando
9	NC	36	Weiss/blanc/bianco	Riegelzustand	position du pêne dormant	Stato del catenaccio
10	COM	37	Violett/violet/viola	Riegelzustand	position du pêne dormant	Stato del catenaccio
11	COM	38	Rot/Blau/rouge/bleu/ rosso/blu	Zylinderkontakt	contact de cylindre	contatto cilindro
12	NO	39	Grau/Rosa/gris/rose/ grigio/rosa	Zylinderkontakt	contact de cylindre	contatto cilindro

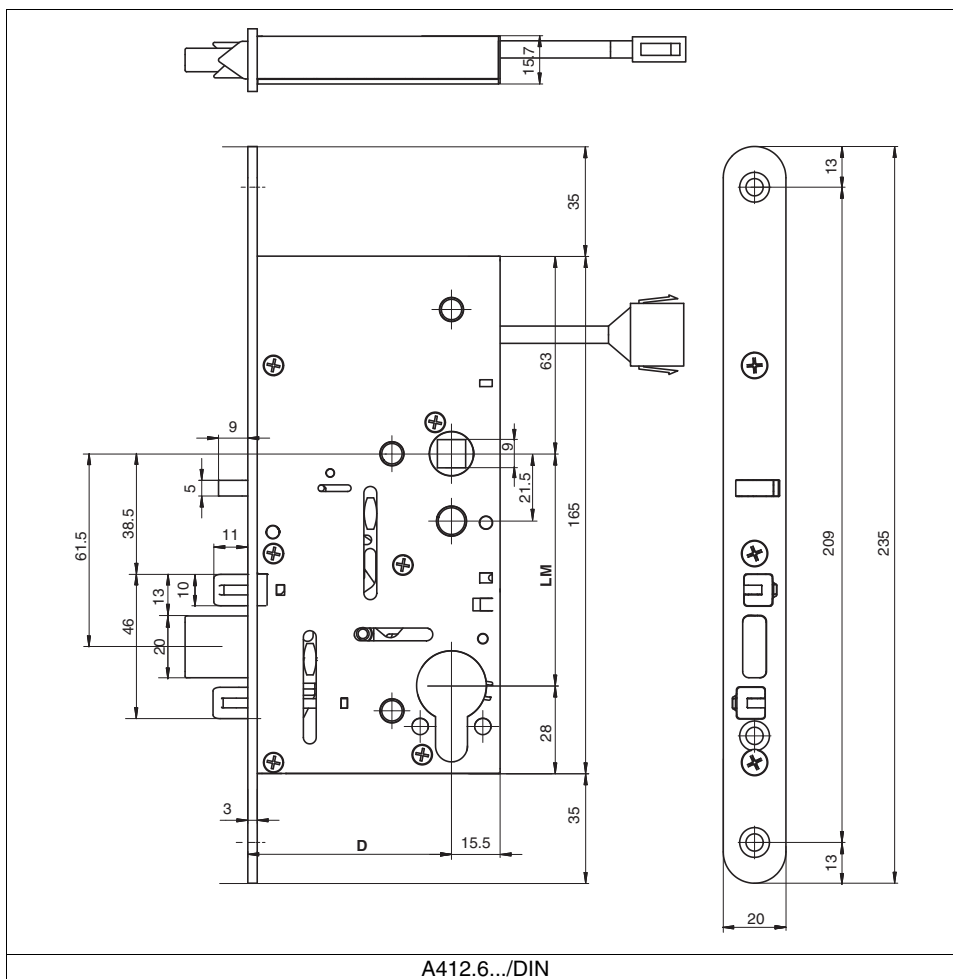
Anschluss Nr. 11/12 für Zylinderkontakt (muss so bestellt werden)

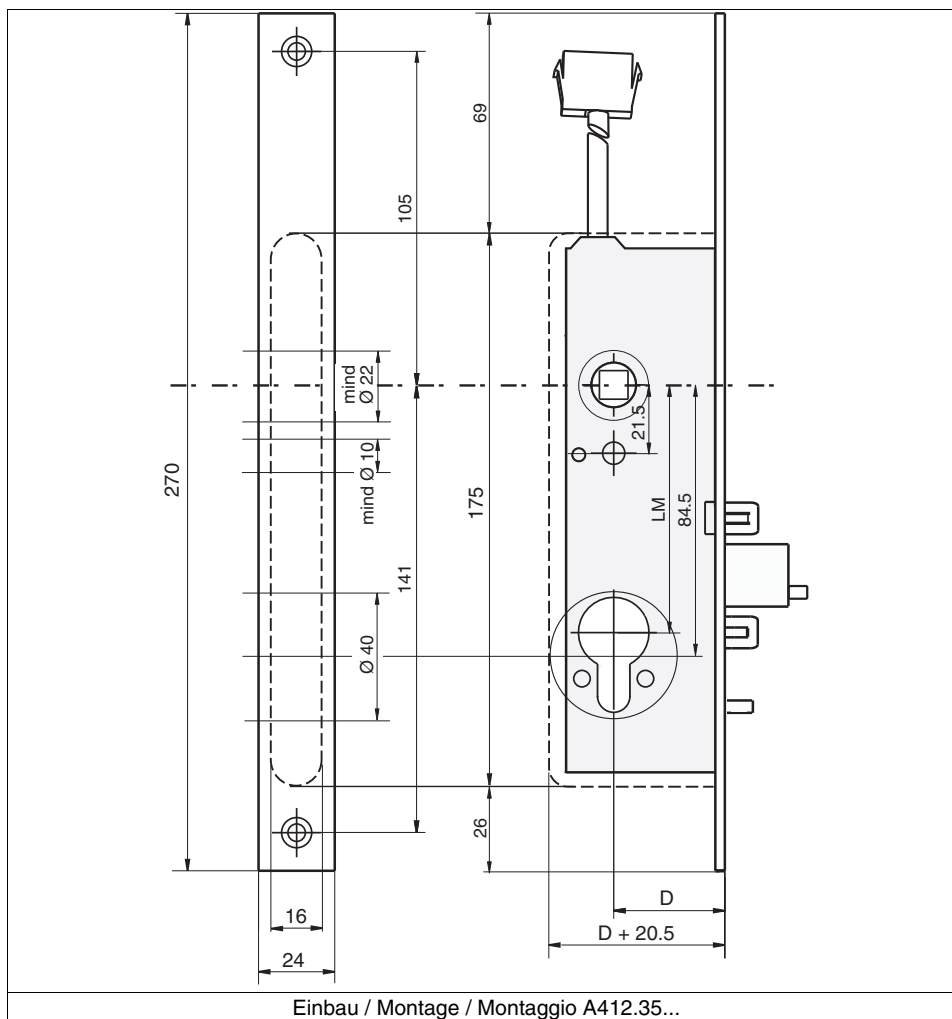
Connexion n° 11/12 pour contact de cylindre (doit être commandé de cette manière)

Opzione: collegamento n. 11/12 per contatto cilindro (da ordinare in questo modo)

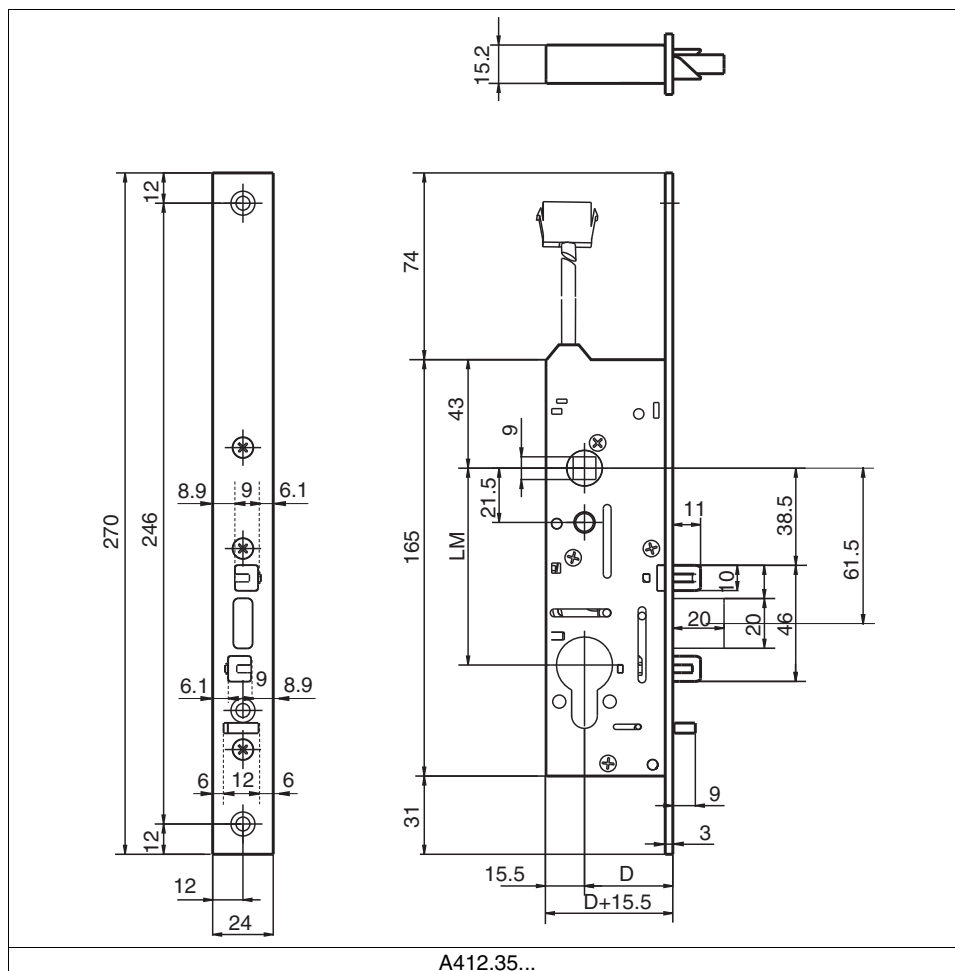
Einbaumasse / cotes de montage / dimensioni di montaggio A412/DIN



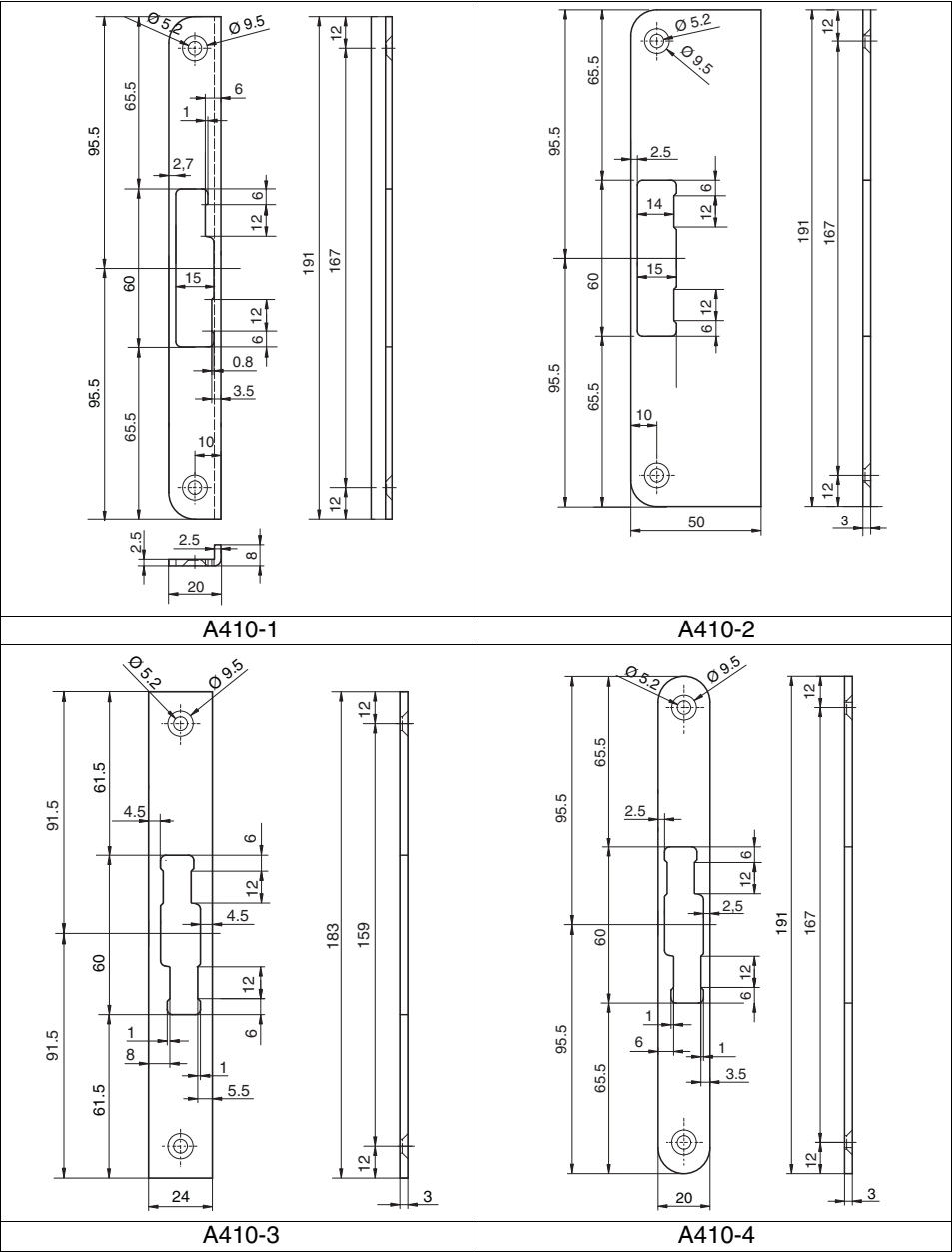
Abmessungen / dimensions / dimensioni A412/DIN


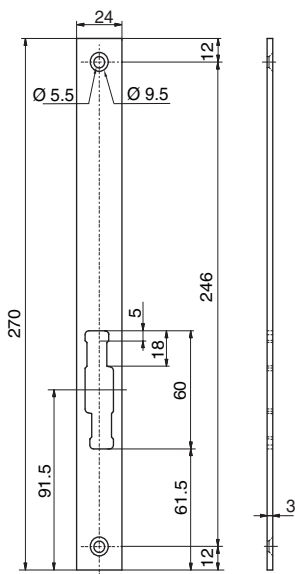


Abmessungen / dimensions / dimensioni A412

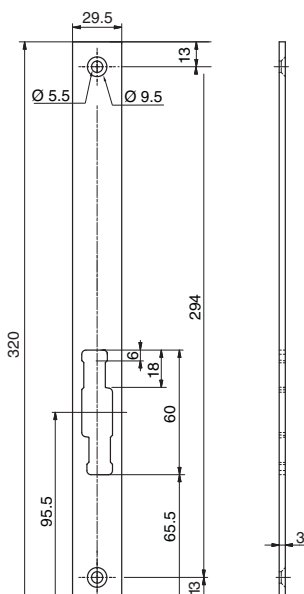


Schliessbleche / gâches / pannelli

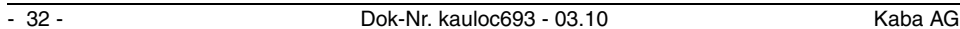




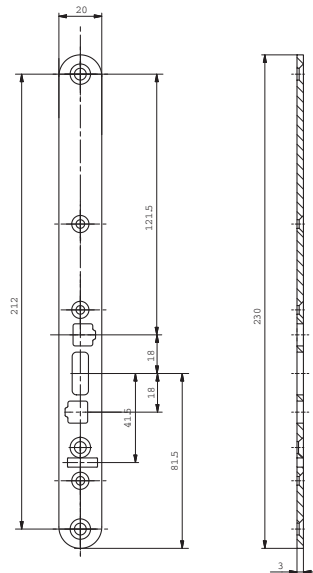
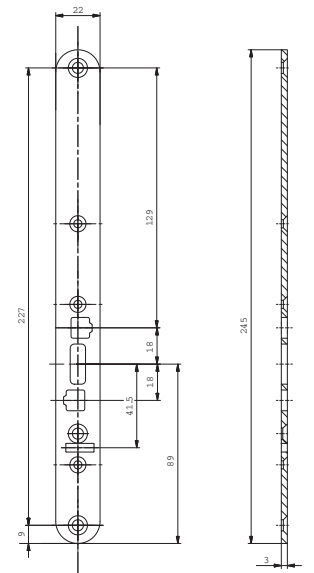
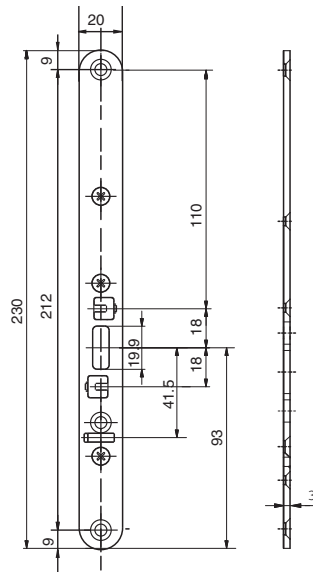
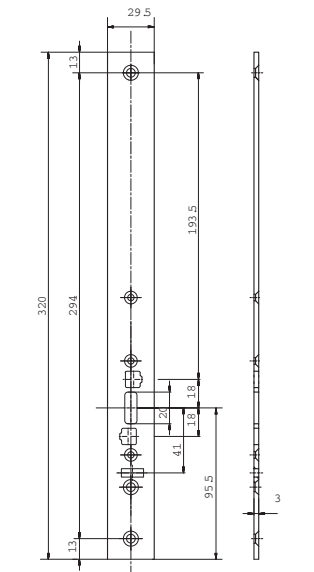
A410-6

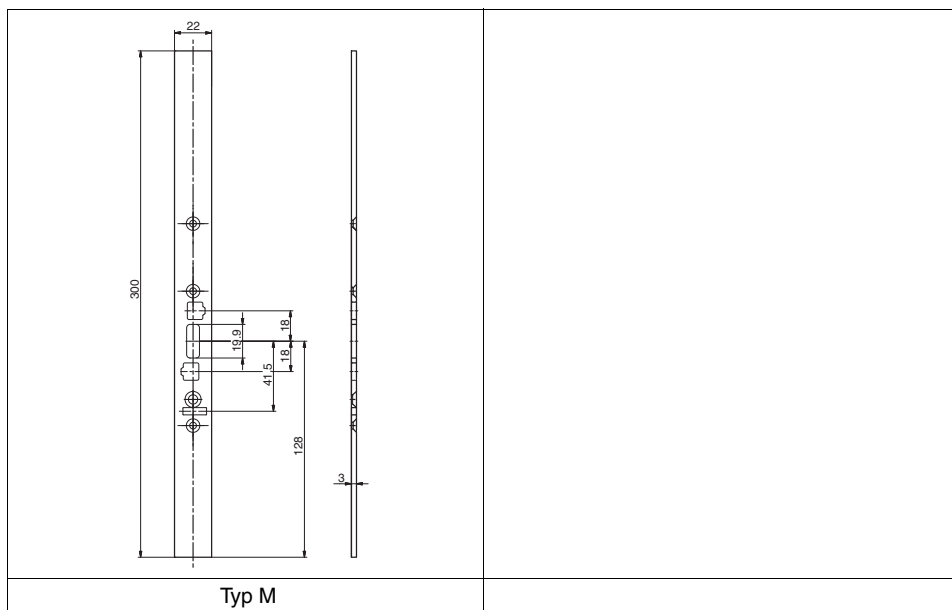


A410-8

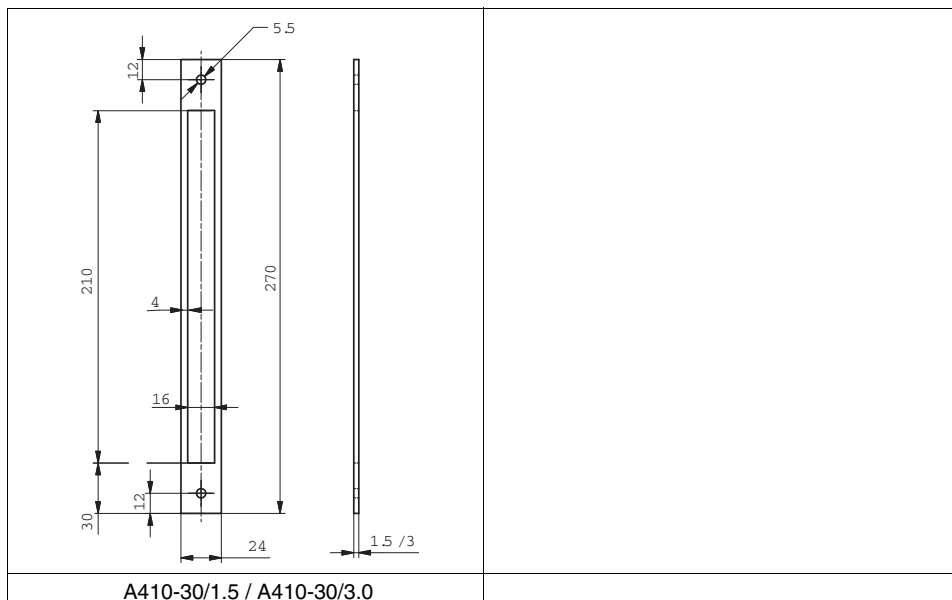


Stulptypen / têtes / risvolti

	
Typ C1	Typ C2
	
Typ G	Typ H



Unterlagsplatte / plaque d'assise / piastra d'appoggio



Störungssuche und Fehlerbehebung

1. Schritt: LED am Befehlsteil kontrollieren = Ein Blinken weist auf Störung hin - Detailinformationen, siehe Installationsanleitung Befehlsteil.

Symptom	Mögliche Ursache	Behebung
Manuelle Öffnung des Schlosses über Panikfunktion möglich, motorische Betätigung jedoch nicht möglich.	Schloss mechanisch defekt oder Riegel klemmt in ausgefahrenem Zustand.	Riegel bei offener Türe ausschliessen und einfahren lassen.
	Datenkabel defekt.	Datenkabel auswechseln.
	Befehlsteil wird nicht mit 12 oder 24 V DC versorgt.	Polarität des 12 oder 24 V DC-Eingangs auf dem Befehlsteil kontrollieren. Brücke zwischen Klemme 8 und 9 oder Rauchmelder überprüfen.
Tür lässt sich von Hand aufdrücken bzw. aufziehen.	Kreuzfalle wird nicht positioniert.	Schliessblech korrekt positionieren.
	Schliesszylinder klemmt.	Betätigung des Wechsels über den Schlüssel prüfen und nötigenfalls Zylindereinbau nacharbeiten.
	Türdrücker klemmt in betätigter Stellung oder Drückerfeder gebrochen.	Türdrücker gangbar machen oder Schloss tauschen.
	Steuerfalle wird nicht betätigt.	Spaltmass des Türflügels prüfen (3 - 6 mm) und Schliessblech nötigenfalls unterlegen.
	Schloss ist in Publikumsbetrieb	Signalquelle (z.B. Zeitschaltuhr) prüfen.
	Datenkabel wurde während der Freigabezeit unterbrochen.	Datenkabel austauschen.
Steuerfalle schiesst bei geschlossener Tür mit aus.	Schliessblech wurde nachbearbeitet und zu weit ausgenommen.	Schliessblech austauschen.
Riegel wird nicht ausgestossen.	Schaltpunkt des Türkontakts überschritten.	Türkontakt neu ausrichten.
	Anschlusskabel des Türkontakts defekt.	Türkontakt ersetzen.
	Eingang externer Türkontakt auf Befehlsteil defekt.	Befehlsteil ersetzen.
Kontakte melden nicht.	Beschlagsgarnitur verkantet montiert oder Schlosskasten ist unter mechanischer Spannung.	Beschlag überprüfen oder Schloss tasche auf möglichen Druck auf Schloss überprüfen.
	Datenkabel ist defekt.	Datenkabel ersetzen.
	Steuerfalle klemmt.	Schliessblech prüfen oder Schloss tasche auf möglichen Druck auf Schloss überprüfen.
	Weiterleitung unterbrochen.	Weiterleitung überprüfen.
	Türkontakt ist defekt.	Türkontakt ersetzen.
	Relais auf Befehlsteil defekt.	Befehlsteil austauschen.

Recherche et élimination des pannes

1. Opération : contrôler la DEL de la partie commande = si elle clignote, cela indique un défaut. Pour toutes informations détaillées, voir la notice d'installation de la partie commande.

Symptôme	Cause possible	Élimination
Ouverture manuelle de la serrure possible par fonction anti-panique, actionnement motorisé impossible.	Défaut mécanique de la serrure ou le pêne dormant coince quand il est en position sortie.	Faire avancer et reculer le pêne dormant lorsque la porte est ouverte.
	Câble de données défectueux.	Remplacer le câble de données.
	La partie commande n'est pas alimentée en courant continu 12 ou 24 V CC.	Vérifier la polarité de l'entrée 12 ou 24 V CC de la partie commande. Contrôler le pontage entre la borne 8 et la borne 9 ou le détecteur de fumées.
Il suffit de pousser/tirer la porte pour l'ouvrir/la fermer.	Le bec-de-cane croisé ne se met pas en position.	Positionner correctement la gâche.
	Le cylindre coince.	Contrôler la rotation de la clé en la faisant tourner dans la serrure et rectifier si nécessaire l'installation du cylindre.
	La poignée coince en position actionnée ou le ressort de la poignée est cassé.	Remettre la poignée en état de marche ou remplacer la serrure.
	Le bec-de-cane commandé n'est pas actionné.	Contrôler la largeur de l'interstice entre l'encadrement et le battant de la porte (3 - 6 mm) ; ajouter si nécessaire une plaque ou un autre élément en dessous de la gâche.
	La serrure est en mode de fonctionnement public.	Contrôler la source de signal (ex. : minuterie).
	Le câble de données a été interrompu pendant le temps de libération.	Remplacer le câble de données.
Le bec-de-cane commandé sort lorsque la porte est fermée.	La gâche a été rectifiée et trop largement évidée.	Remplacer la gâche.
Le pêne dormant n'avance pas.	Le point de déclenchement du contact de la porte est dépassé.	Repositionner le contact de la porte.
	Le câble de connexion du contact de la porte est défectueux.	Remplacer le contact de la porte.
	Entrée contact externe de porte de la partie commande défectueuse.	Remplacer la partie commande.
Les contacts ne réagissent pas.	La garniture est montée de travers ou le boîtier de la serrure est soumis à une tension mécanique.	Contrôler la garniture ou vérifier si la mortaise recevant la serrure exerce une pression sur la serrure.
	Le câble de données est défectueux.	Remplacer le câble de données.
	Le bec-de-cane commandé coince.	Contrôler la gâche ou vérifier si la mortaise recevant la serrure exerce une pression sur la serrure.
	Transmission interrompue.	Vérifier la transmission.
	Le contact de porte est défectueux.	Remplacer le contact de la porte.
	Relais de la partie commande défectueux.	Remplacer la partie commande.

Ricerca dei disturbi ed eliminazione degli errori

1. Passo: Controllare il LED sull'unità di comando = Il lampeggiamento indica un guasto. Per informazioni dettagliate a riguardo consultare le Istruzioni per l'installazione dell'unità di comando.

Sintomo	Possibile causa	Eliminazione
È possibile l'apertura manuale della serratura mediante la funzione antipanico, non è possibile quindi un azionamento motorizzato.	Guasto meccanico della serratura oppure il catenaccio è bloccato nello stato di fuoriuscita.	Fare fuoriuscire e rientrare il catenaccio quando la porta è aperta.
	Il cavo dati non funziona.	Sostituire il cavo dati.
	L'unità di comando non viene alimentata con corrente continua da 12 o 24 V CC.	Controllare la polarità dell'ingresso da 12 o 24 V CC sull'unità di comando. Controllare il ponticello fra il morsetto 8 e 9 oppure il rilevatore di fumo.
È sufficiente spingere/tirare la porta per aprirla/chiuderla.	Lo scrocco incrociato non viene posizionato.	Posizionare correttamente il pannello di chiusura.
	Il cilindro di chiusura è bloccato.	Controllare la rotazione della chiave facendola tornare sulla serratura e se necessario rettificare il montaggio del cilindro.
	La maniglia della porta è bloccata in posizione azionata oppure la molla della maniglia è rotta.	Ripristinare la funzione della maniglia della porta oppure sostituire la serratura.
	Lo scrocco a comando non viene azionato.	Controllare la larghezza della fessura fra il telaio e il battente della porta (3 - 6 mm) e se necessario assestare il pannello di chiusura.
	La serratura è nella modalità di funzionamento pubblico	Controllare la fonte di segnale (ad es. il timer).
	Il cavo dati è stato interrotto durante il tempo di sblocco.	Sostituire il cavo dati.
Lo scrocco a comando fuoriesce quando la porta è chiusa.	Il pannello di chiusura è stato rettificato e alesato troppo.	Sostituire il pannello di chiusura.
Il catenaccio non è fuoriuscito.	Il punto di commutazione del contatto della porta è superato.	Registrare di nuovo il contatto.
	Il cavo di collegamento del contatto della porta è guasto.	Sostituire il contatto della porta.
	Ingresso contatto esterno della porta guasto sull'unità di comando.	Sostituire l'unità di comando.
I contatti non reagiscono.	Il ferramenta è montato di traverso o la scatola della serratura è sottoposta ad una tensione meccanica.	Controllare il ferramenta o se la cavità della serratura imprime pressione sulla serratura.
	Il cavo dati non funziona.	Sostituire il cavo dati.
	Lo scrocco a comando è bloccato.	Verificare se il pannello di chiusura oppure la cavità della serratura imprime pressione sulla serratura.
	Trasmissione bloccata.	Controllare la trasmissione.
	Il cavo dati non funziona.	Sostituire il contatto della porta.
	Relè sull'unità di comando guasto.	Sostituire l'unità di comando.

EG-Konformitätszertifikat

Nummer 0757-BPR-229-09-016



Gemäß der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 21.12.1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte –89/106/EWG– (Bauproduktenrichtlinie – BPR), geändert durch die Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 22.07.1993 – 93/68/EWG –, umgesetzt in Deutschland durch das Bauproduktengesetz – BauPG vom 28.04.1998 –, wird hiermit bestätigt, dass das genannte Bauprodukt einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer zusätzlichen Prüfung von im Werk entnommenen Proben nach festgelegtem Prüfplan durch den Hersteller unterzogen wurde und dass durch die anerkannte Stelle eine Erstprüfung des Produkts für die relevanten Eigenschaften, eine Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle, die laufende Überwachung, Beurteilung und Anerkennung der werkseigenen Produktionskontrolle sowie eine Stichprobenprüfung von im Werk entnommenen Proben durchgeführt worden ist.

Bauprodukt	Notausgangverschlüsse mit Drücker für 1-flügelige Türen
Produktbezeichnung/ Spezifikation	gemäß der Zusammenstellung in Anlage 1
in Verkehr gebracht durch	KABA AG Total Access Schweiz Mühlebühlstr. 23, CH-8620 Wetzikon
Herstellwerk	MSL Schloss- und Beschlägefabrik AG Laufenstraße 172, CH-4245 Kleinlützel
Verwendungszweck	zum Einsatz an Türen mit Anforderungen an den Rauch- und Brandschutz, sowie an Türen in Flucht- und Rettungswegen
harmonisierte Norm	EN 179 : 2008
Klassifizierung	spezifisch je Bauprodukt in Anlage 1

Dieses Zertifikat bestätigt, dass alle Vorschriften über Bescheinigung der Konformität und die Leistungseigenschaften, beschrieben im Anhang ZA der Norm EN 179 : 2008 angewendet wurden und dass das Produkt alle darin vorgeschriebenen Anforderungen erfüllt.

Notifizierte Stelle **0757** **ift Rosenheim**
EG-Referenz-Nr. **Institut für Fenstertechnik e.V.**

Dieses Zertifikat wurde erstmals am 20. August 2009 ausgestellt. Die Verwendung des Zertifikats und Kennzeichnung der Produkte ist an einen bestehenden Zertifizierungsvertrag gebunden. Das Zertifikat gilt solange, wie sich die Festlegungen in der oben angeführten harmonisierten Norm nicht ändern und die Herstellbedingungen im Werk oder in der werkseigenen Produktionskontrolle sich nicht wesentlich verändert haben.



Ulrich Sieberath
Institutsleiter

ift Rosenheim
20. August 2009



ift Rosenheim GmbH
Theodor-Gietl-Str. 7-9
83026 Rosenheim, Germany
www.ift-rosenheim.de

Notifizierte Stelle
in bauaufsichtlichen Verfahren
EG-Referenz-Nr. 0757



Anlage 1 Blatt 1 von 3 zum

EG – Konformitätszertifikat

Nummer: 0757-BPR-229-09-016

Zertifizierungsvertrag 229P 8008806 vom 24. August 2009



Notausgangverschlüsse nach EN 179 : 2008 für 1-flügelige Türen:

Klassifizierung:	3	7	6	B	1	3	4	2	A	B
-------------------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Verwendungszweck: zum Einsatz in Türen mit Anforderungen an den Rauch- und Brandschutz, sowie an Türen in Flucht- und Rettungswegen

Referenz-Prüfbericht: Nr. 207 37269 vom 28. Juli 2009
Referenz-Prüfbericht: Nr. 207 41346 vom 19. August 2009
Referenz-Prüfbericht: 120001894.20 vom 29. Dezember 2006
Referenz-Prüfbericht: 120001894.21 vom 29. Dezember 2006
Referenz-Prüfbericht: Nr. 271 35385 Rev 1 vom 29. April 2008
Referenz-Prüfbericht: Nr. 271 38194 vom 27. Mai 2009

Verschlüsse:

Funktion	Bezeichnungen	Verschlusstyp	Dornmaße	Entfernungen	Stulp	Schließbleche	Lochung
I	KABA Art. A410	A	35 mm bis 100 mm	72 mm bis 94 mm	20 mm bis 24 mm	Flachschließ- Winkelschließ-	Rundzylinder und Profilzylinder
II	KABA Art. A411 Art. A413					und	
IM	KABA Art. A412					Lappenschließ- blech	



ift Rosenheim GmbH
Theodor-Gietl-Str. 7-9
83026 Rosenheim, Germany
www.ift-rosenheim.de

Notifizierte Stelle
in bauaufsichtlichen Verfahren
EG-Referenz-Nr. 0757



EG-Konformitätszertifikat

Nummer 0757-BPR-229-09-015



Gemäß der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 21.12.1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte –89/106/EWG– (Bauproduktenrichtlinie – BPR), geändert durch die Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 22.07.1993 – 93/68/EWG –, umgesetzt in Deutschland durch das Bauproduktengesetz – BauPG vom 28.04.1998 –, wird hiermit bestätigt, dass das genannte Bauprodukt einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer zusätzlichen Prüfung von im Werk entnommenen Proben nach festgelegtem Prüfplan durch den Hersteller unterzogen wurde und dass durch die anerkannte Stelle eine Erstprüfung des Produkts für die relevanten Eigenschaften, eine Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle, die laufende Überwachung, Beurteilung und Anerkennung der werkseigenen Produktionskontrolle sowie eine Stichprobenprüfung von im Werk entnommenen Proben durchgeführt worden ist.

Bauprodukt	Panikverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange für 1-flügelige Türen
Produktbezeichnung/ Spezifikation	gemäß der Zusammenstellung in Anlage 1
in Verkehr gebracht durch	KABA AG Total Access Schweiz Mühlebühlstr. 23, CH-8620 Wetzikon
Herstellwerk	MSL Schloss- und Beschlägefabrik AG Laufenstraße 172, CH-4245 Kleinlützel
Verwendungszweck	zum Einsatz an Türen mit Anforderungen an den Rauch- und Brandschutz, sowie an Türen in Flucht- und Rettungswegen
harmonisierte Norm	EN 1125 : 2008
Klassifizierung	spezifisch je Bauprodukt in Anlage 1

Dieses Zertifikat bestätigt, dass alle Vorschriften über Bescheinigung der Konformität und die Leistungseigenschaften, beschrieben im Anhang ZA der Norm **EN 1125 : 2008** angewendet wurden und dass das Produkt alle darin vorgeschriebenen Anforderungen erfüllt.

Notifizierte Stelle **0757** **ift Rosenheim**
EG-Referenz-Nr. **Institut für Fenstertechnik e.V.**

Dieses Zertifikat wurde erstmals am 20. August 2009 ausgestellt. Die Verwendung des Zertifikats und Kennzeichnung der Produkte ist an einen bestehenden Zertifizierungsvertrag gebunden. Das Zertifikat gilt solange, wie sich die Festlegungen in der oben angeführten harmonisierten Norm nicht ändern und die Herstellbedingungen im Werk oder in der werkseigenen Produktionskontrolle sich nicht wesentlich verändert haben.

ift Rosenheim
20. August 2009



ift Rosenheim GmbH
Theodor-Gietl-Str. 7-9
83026 Rosenheim, Germany
www.ift-rosenheim.de



Ulrich Sieberath
Institutsleiter

Notifizierte Stelle
in bauaufsichtlichen Verfahren
EG-Referenz-Nr. 0757



Anlage 1 Blatt 2 von 6 zum

EG – Konformitätszertifikat

Nummer: 0757-BPR-229-09-015

Zertifizierungsvertrag 229P 8008806 vom 24. August 2009



Panikverschlüsse nach EN 1125 : 2008 für 1-flügelige Türen: Griffstangen-Betätigung

Für die Betätigungsart A (Griffstangen-Betätigung)

Klassifizierung:	3	7	6	B	1	3	2	1	A	B
-------------------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Verwendungszweck: zum Einsatz in Türen mit Anforderungen an den Rauch- und Brandschutz, sowie an Türen in Flucht- und Rettungswegen

Referenz-Prüfbericht: Nr. 207 41347 vom 19. August 2009
Referenz-Prüfbericht: Nr. 207 37270 vom 28. Juli 2009
Referenz-Prüfbericht: 120001894.11 vom 15. Dezember 2006 (MPA)
Referenz-Prüfbericht: 120001894.10 vom 15. Dezember 2006 (MPA)
Referenz-Prüfbericht: Nr. 271 35385 Rev 1 vom 29. April 2008
Referenz-Prüfbericht: Nr. 271 38194 vom 27. Mai 2009

Verschlüsse:

Funk-tion	Be-zeichnungen	Verschluss-typ	Dorn-maße	Entfern-ungen	Stulp	Schließbleche	Lochung
I	KABA Art. A410	A	35 mm	72 mm bis 94 mm	20 mm	Flachschließ- Winkelschließ-	Rundzylinder und
II	KABA Art. A411 Art. A413		bis 100 mm		bis 24 mm	und Lappenschließ- blech	Profilzylinder
IM	KABA Art. A412						



ift Rosenheim GmbH
Theodor-Gietl-Str. 7-9
83026 Rosenheim, Germany
www.ift-rosenheim.de

Notifizierte Stelle
in bauaufsichtlichen Verfahren
EG-Referenz-Nr. 0757



DAP-ZE-2288.00

Ihr Kaba Fachpartner / votre partenaire spécialisé Kaba / il Vostro rivenditore Kaba